

# ***Digitaluhren - Erfahrungsberichte aus der Praxis***

Die hier geschriebenen Berichte stammen aus der Turnierpraxis und sollen keine Wertung für oder gegen ein bestimmtes Modell darstellen. Sie sind (wenn nicht von mir selbst) von Schachfreunden, meist Schiedsrichterkollegen verfaßt, denen ich zutraue sich ein objektives Urteil zu bilden.

Vorweg ein Hinweis: DGT 2000, DGT XL gibt es in zwei Versionen, bei der SILVER sind es noch einige mehr! Die Versionen sind für den Laien nur schwer zu unterscheiden wobei sich die Älteren deutlich schlechter verhalten.

Noch ein Tip aus der Praxis: Bei längerer Nichtbenutzung empfiehlt es sich, die Batterien aus der Uhr zu nehmen. Beim Langzeittest waren allerdings alle Uhren außer der Silver unauffällig.

## **DGT 2000:** (FIDE Zertifizierung)

*(D.F.):* Hervorragende, zuverlässige und robuste Schachuhr mit folgender Einschränkung:

In der ersten Version (erkennbar am verschraubten Batteriefach) konnten durch Erschütterungen (meist in der Zeitnotphase) die Batterien kurzzeitig den Kontakt verlieren. Sämtliche Einstellungen gehen dabei verloren. Dies geschah in meiner Laufbahn bereits viermal an den vorderen Brettern hochdotierter Turniere. Das ist natürlich peinlich. Die zweite Version (Klick-Mechanismus am Batteriefach) ist bisher meine liebste Schachuhr. Die einzige Schwäche ist der nicht mittig platzierte Start/Stop-Knopf.

*(P.H.):* Altersbedingt (seit 1994 auf dem Markt) ist die Programmiermöglichkeit für den sich immer mehr verbreitenden Fischer-Modus nicht mehr ganz regelkonform. Ein Abschalten des Zugzählers (Einstellung "00") ist nicht möglich. Die Uhr wechselt nur mit Erreichen der erforderlichen Züge in die nächste Zeitperiode und nicht wie üblich, sobald ein Blättchen gefallen ist.

(Baugleichheit: MEREX 500, ohne FIDE Zertifizierung)

## **DGT 2010:** (FIDE Zertifizierung)

*(D.F.):* Meiner Meinung nach die bisher beste Schachuhr von DGT. Einfach zu Bedienen, robust und bisher absolut fehlerfrei. Ein zuverlässiger Begleiter für den Schiedsrichter im Turnieralltag. Ein Hinweis noch, denn es gibt eine Ungereimtheit in der Programmierung/Anleitung:

Im Bonus-Turnier ist der Modus 19 nicht, wie in der Anleitung bzw. der Kurzanleitung auf der Unterseite 90 + 30/Rest + 30s/Zug, sondern 90 + 15/Rest + 30s/Zug!

(Baugleichheit: MEREX 555, ohne FIDE Zertifizierung)

*(P.H.):* Bei der aktuellen Version "bluebutton" sind die Fischer-Bedenkzeiten "Lang" und "Kurz" vorprogrammiert.

## **DGT XL:** (FIDE Zertifizierung)

*(D.F.):* In der ersten Version (anderer, versenkter An-/Ausschalter) gibt es Versorgungsprobleme beim Betrieb mit Akkus. Hier kann offensichtlich kurzzeitig die Versorgung ausfallen und die Uhr verliert ihre Daten. Mit Batterien gibt es meist keine Probleme.

Auf der Schacholympiade in Dresden wurden Gangfehler beim Fischer-Modus entdeckt, woraufhin die Uhren manuell anders gestellt werden mußten (beide Versionen).

Subjektiv unhandlicher zu Bedienen als die DGT 2010 aber mit deutlich mehr Funktionen. Durch die ausschließliche Verwendung in der 1. Schachbundesliga ein Muß für jeden Schiedsrichter und eine Art Empfehlung für die anderen Klassen.

*(P.H.):* Falls das "Batt-Low" Symbol erscheint, ist es besser, die Uhr zu tauschen! Die Reserve ist deutlich kürzer als vom Hersteller angegeben und reicht meist nicht bis zum Partieende.

Als etwas störend empfinde ich das relativ laute "Knacken" der Einstellknöpfe, besonders dann, wenn man eine Uhr direkt am Brett austauschen möchte.

Anschlußmöglichkeit an PC mittels DGT Brett ist vorhanden.

### **Wichtiger Hinweis:**

Es wurden Programmfehler bei allen oben aufgeführten DGT Modellen festgestellt. Sie laufen in den kurzen Fischer-Modi Blitz und Rapid nicht regelkonform. Sobald auf einer Seite ein Blättchen fällt, wird die andere Uhr "eingefroren" und läuft nicht wie erforderlich weiter runter bis auf Null!

### **DGT 3000:** (FIDE Zertifizierung)

*(P.H.):* Das neue Flaggship und Nachfolgerin der XL. Die Uhr bietet mit ihrem großen Display alle Informationen auf einen Blick wie es wünschenswert für den Schiedsrichter ist. Die Einstellungen und Programmierbarkeit sind vergleichbar einfach wie bei der XL. Die Uhr läuft jetzt auch in den Fischer-Modi Blitz und Rapid regelkonform, sie friert nicht mehr ein.

Kleines Manko aus meiner Sicht ist das günstig wirkende Gehäuse und die relativ laute Wippe. Bei einer Uhr dieser Preisklasse hätte ich mir eine etwas bessere Fertigungsqualität gewünscht.

Anschlußmöglichkeit an PC mittels DGT Brett ist vorhanden.

### **GARDE (Basic und Turnier):**

*(P.H.):* Hochwertige Uhr im Holzgehäuse, wie von der analogen Ausführung gewohnt. Sehr leichte Bedien- und Programmierbarkeit. Behält alle Einstellungen und Uhrzeiten auch nach dem Aus- und wieder Einschalten. Selbst ein Batteriewechsel ist ohne Verlust der Daten möglich.

Auch digital-ungeübte Spieler können diese Uhr leicht starten/stoppen, da sich die Wippe genauso wie bei der analogen Ausführung verhält. Sehr gute Ablesbarkeit der großen Displays durch entspiegelte Scheiben.

Das Modell "Turnier" hat zusätzlich eine Mittelstellungstaste zum einfachen Stoppen der Uhr und ausziehbare Stege für eine noch bessere Standfestigkeit. Angesichts des sehr geringen Aufpreises zur "Basic" würde ich immer die "Turnier" bevorzugen.

### **SILVER:** (FIDE getestet/ ECU Zertifizierung)

*(D.F.):* Für den erfahrenen Anwender deutlich besser zu bedienen als ihr Ruf, braucht aber auch wesentlich mehr Einarbeitungszeit. Für die Spieler besser abzulesen als die Konkurrenz von DGT. Der erst nach 0,7 Sekunden reagierende Start-/Stoppknopf der ersten Generation ist ein echtes Manko und verwirrt viele Spieler.

Gerade die neue Version der SILVER ist deutlich besser als ihr Ruf bei Schiedsrichtern und auch Spielern.

*(P.H.):* Von dieser Uhr gibt es meines Wissens 7 Versionen. Nur die letzten sind von der FIDE freigegeben und unterstützen die "lange" Fischer-Bedenkzeit mit drei Perioden.

Erkennbar sind die geeigneten Modelle am Besten am Aufdruck der Spielmodi auf der Rückseite. Dort ist der Modus 10 mit drei Zeiten angegeben: 100min + 50min + 10min. 30sec/m.

Achtung: Die Uhr scheint selbst im ausgeschalteten Zustand die Batterien leer zu saugen und zum Auslaufen zu bringen. Ist mir zweimal passiert (mit hochwertigen Batterien).

### **SAITEK Competition Game Clock:**

*(D.F.):* Nette Features für Hobbyspieler. Sehr robust und standstabiles Gehäuse bei gut ablesbarem großzügigem Display.

Hervorragende Erkennbarkeit, wer gerade am Zug ist durch deutlich unterschiedliche "Knöpfe" (hier ist sie die beste Uhr, mit der ich bisher zu tun hatte).

Der nicht mittige Start/Stop-Knopf ist ungünstig, die Bedienung und Einstellung der Modi selbst für erfahrene Anwender kompliziert.

Mein Fazit: Ideale Blitzuhr oder für Hobbyspieler sehr gut geeignet. Auf gar keinen Fall würde ich sie in einem (Nichtblitz-) Turnier einsetzen.

### **DGT Chess960:**

(**A.B.**): Die Uhr ist kurz gesagt von der Verarbeitung her ein besseres Spielzeug, für den Turniergebrauch m.E. nicht geeignet! Ich würde mich durchaus als Technikfreak verstehen der gerne ohne das Lesen von Handbüchern Dinge ausprobiert und i.d.R. auch rasch zum Laufen bringt. Hier bin ich jedoch gescheitert - ohne Bedienungsanleitung ist es mir nicht gelungen, die Uhr zu stellen und zum Laufen zu bringen.

Das einzig gute Gimmick an der Uhr ist das dort implementierte Auslösen der Chess960 Stellung. Zusammengeklappt ist die Uhr klein genug um in eine Hemdtasche zu passen.

### **DGT Easy:**

(**P.H.**): Preisgünstige Blitz- und Schnellschachuhr. Leider ist sie m.E. das Geld nicht wert. Die Verarbeitung ist nicht besonders gut und die Wippe ist beim Betätigen sehr laut.

Noch ein Minuspunkt: Die Zeitzähler bleiben nicht bei Stand "0.00" mit gefallen Blättchen stehen, sondern zählen wieder hoch. Das ist sehr irreführend!

© *Peter Hoffmann*  
Stand: 09/2016